

Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung am Dienstag, den 15. Juni 2026

Stabsbereichsabteilung

Controlling und Beteiligungen

Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus GmbH (e²)

Sachstand Photovoltaikanlagen in kreiseigenen Liegenschaften

Im Februar wurde auf dem Dach der Theißstalschule in Niedernhausen eine weitere Photovoltaikanlage erfolgreich in Betrieb genommen. Mit einer installierten Spitzenleistung von 53 kWp (Kilowatt-Peak) erzeugt die neue Solaranlage künftig einen erheblichen Teil des täglich benötigten Stroms direkt vor Ort. Dies führt zu einer spürbaren und nachhaltigen Reduzierung der CO₂-Emissionen der Liegenschaft und entlastet durch die direkte Eigennutzung des Stroms auch langfristig bei den Energiekosten.

kwb Rheingau-Taunus GmbH

Stand der aktuellen Neubau- und Modernisierungsvorhaben Juni 2026

VE	Standort	Anzahl WE	Bau genehmigung	Bauleistung ausgeschrieben	Bauausführung begonnen	Fertigstellung Hochbau	Fertigstellung Außenanlagen	Bezug
Neubau								
318	Im Altenhof, Idstein	18				0%	0%	2028
319	Kernel Süd	26				0%	0%	2029
Modernisierung								
	In der Eisenbach, Idstein	34+8				0%	0%	2027
	Metzengraben, Wörsdorf	100				0%	0%	2027

Fachbereich II – Bildung, Familie und Gesundheit

FD II.2 Gesundheitsförderung, Familie und Gleichstellung

Frühe Hilfen & Präventionsketten

Die Frühen Hilfen richten ihre Öffentlichkeitsarbeit derzeit neu aus. Für die Familiensprechstunde in Arztpraxen wurden neue Plakate und Flyer erstellt und gedruckt.

Auch die Netzwerkarbeit in den Regionen entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Viele Netzwerkpartnerinnen und -partner berichten von einem großen Mehrwert für ihre Arbeit.

Unter dem Titel „Sprachentwicklung von Anfang an“ veranstalteten die Frühen Hilfen gemeinsam mit den Präventionsketten Hessen einen Fachtag mit rund 90 Fachkräften in Eltville-Erbach. Im Mittelpunkt standen aktuelle Ansätze und Herausforderungen der frühen Sprachförderung. Fachvorträge und praxisnahe Beiträge aus Frühförderung, Logopädie und Beratung verdeutlichten die große Bedeutung früher Unterstützung für Kinder und Familien. Besonders hervorgehoben wurde die wichtige Rolle von Eltern und Bezugspersonen im frühen Spracherwerb. Die Veranstaltung zeigte erneut den hohen Stellenwert interdisziplinärer Zusammenarbeit im Bereich der frühen Förderung.

Zusätzlich fand am 15. April 2026 ein weiteres Treffen des Qualitätszirkels Sprachentwicklung mit 22 Teilnehmenden statt. Der interdisziplinäre Austausch erwies sich als sehr gewinnbringend und bot wertvolle Impulse für die weitere Zusammenarbeit sowie für die fachliche Weiterentwicklung im Bereich der Sprachförderung. Eine Unterarbeitsgruppe wird die im QZ Sprachentwicklung gesammelten Ideen bündelt, priorisieren und voranbringen.

Darüber hinaus ist in diesem Jahr die Kita-Schulungsoffensive zum Thema „Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern“ gestartet. Ziel ist es, die Fachkräfte nachhaltig zu unterstützen und die Handlungssicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen zu stärken. Die Nachfrage an dieser Kita-Schulungsoffensive ist groß.

Im Rahmen des Sozialraumprojektes Lorch fand online ein „Runder Tisch“ statt, um die verschiedenen Akteure, die Angebote für Familien in Lorch vorhalten, enger miteinander zu vernetzen und die Zusammenarbeit zu stärken. Zudem gab es ein Austauschtreffen mit der Koordinatorin von „Demokratie leben!“, mit dem Ziel, die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Lorch gezielt aufzugreifen und konkrete Unterstützungsangebote sowie Projekte weiter voranzubringen. Darüber hinaus wird am 31. Mai im Rahmen des Sozialraumprojektes ein Familienfest in Lorch durchgeführt, das Begegnung und Beteiligung vor Ort fördern soll.

Das interkommunale Austauschtreffen zwischen den Präventionskettenkoordinierenden aus Thüringen und Hessen am 12. Mai 2026, wurde ebenfalls als sehr gewinnbringend wahrgenommen und hat neue Perspektiven für die Umsetzung der Präventionsketten in der Kommune aufgezeigt.

HebKo

Für (werdende) Familien /Eltern stehen künftig Podcast- Folgen „Rund ums Kinderkriegen und das erste Lebensjahr im Rheingau-Taunus-Kreis“ zur Verfügung.

Das Team setzt in diesem Sommer zum 3. Mal das Sommerferien-Hebammenversorgungsprojekt vom 29. Juni 2026 bis zum 3. August 2026 um. Hierbei gibt es auch für Familien ohne Hebammenversorgung oder die, deren Hebamme in Urlaub ist, die Möglichkeit, ihr Baby einer Hebamme vorzustellen.

Gesundheitsförderung

Nachfolgeregelung Kinderarztpraxis Dr. Goroncy Taunusstein

Die Kinderärztin Stanislava Miteva hat die Zustimmung der KVH erhalten, den Sitz von Herrn Dr. Goroncy im Juli 2026 zu übernehmen - der Zulassungsausschuss der KVH entschied darüber final positiv am 12. Mai 2026. Um Voraussetzungen für die Anmietung einer passenden Immobilie in Taunusstein-Bleidenstadt zu ermöglichen, war der RTK intensiv behilflich. Zur Zeit ist die Gesundheitskoordination im engen Austausch mit der KVH und der Stadt Taunusstein, um weitere Unterstützungsmöglichkeiten für die künftige Kinderärztin auszuloten.

„Runder Tisch der Akutkrankenhäuser“

Am 8. Juni findet der nächste „Runde Tisch der Akutkrankenhäuser“ im Wiesbadener Rathaus statt (letztes Treffen war am 29. September 2025. Wichtige Themen der Agenda: „Sachstand Krankenhausreform“ und „Weitere Anliegen der Krankenhäuser“.

Austausch hessischer Gesundheitskoordinatoren

Am 11. Juni 2026 treffen sich die hessischen Gesundheitskoordinatoren zu einem ganztägigen Austausch in Wiesbaden. Vorgesehene Themen: KV Hessen nimmt mit ihren Beratungsstellen teil und steht für Fragen zu ärztlicher Versorgung zur Verfügung. Die ausstehende Aktualisierung der Förderrichtlinie für Gesundheitskoordinatoren wird besprochen.

Gesundheitsberichterstattung (GBE):

Veröffentlichung des 1. RTK-Gesundheitsberichts mit dem Titel: Veränderungen der Bevölkerungsstruktur und der sozioökonomischen Lage als Faktoren der bedarfs- und versorgungsbezogenen Entwicklung im Rheingau-Taunus-Kreis“. Die Veröffentlichung soll durch die Stabstelle KOM begleitet werden.

Start der Reihe „Gesundes Wissen im RTK“ – datengestützte Berichterstattung zu relevanten Gesundheitsthemen – soweit möglich unter Einbindung relevanter Ansprechpartnern – und Erstellung entsprechender Faktenblätter durch GBE.

- Start: Juli / August 2026 mit den Themen „Menschen mit Schwerbehinderung“ sowie „Häufigste Erkrankungen in der Bevölkerung“

Kinder- und jugendmedizinische Versorgung im RTK:

- Im Mai 2026 wurden Kinderarztpraxen im ganzen Kreisgebiet befragt, die Auswertung ist ca. Ende August 2026 abgeschlossen.
- Für August / September ist eine Elternbefragung zur Versorgungssituation per Fragebogen geplant, Verteilung soll über Hebammen, KiTas und Grundschulen erfolgen. Genaues Vorgehen muss noch mit Schulamt, KiTa-Leitungen und Hebammenkoordinierungsstelle abgestimmt werden.
- Fertigstellung des Gesamtberichts (Ergebnisse Ärzte- und Elternbefragung sowie Handlungsempfehlungen) ist für Oktober 2026 geplant.

Gleichstellung

Vom 17. bis zum 19. Mai haben Frau Ehrenhart-Rosenberger und Frau Liedtke an der 29. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Lübeck teilgenommen. Zum Thema Antifeminismus gab es Vorträge, Workshops, Redebeiträge und politische Statements, außerdem wurden Anträge an die Bundesregierung formuliert und beschlossen.

FD II.5 Jugendhilfe

Projekt „Demokratie leben“

Am 27. Mai 2026 fand in Eltville eine interne Demokratiekonferenz im Rahmen des Projektes Demokratie leben! mit verschiedenen thematischen Workshops statt. Im Mittelpunkt standen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen sowie der Schutz demokratischer Werte.

Ein Workshop beschäftigte sich mit der Ambiguitätstheorie und der Frage, wie Menschen mit unterschiedlichen Meinungen, Unsicherheiten und Widersprüchen in einer pluralistischen Gesellschaft umgehen können. Dabei wurde die Bedeutung von Toleranz, Dialogfähigkeit und demokratischer Haltung hervorgehoben.

Ein weiterer Workshop wurde unter Leitung der Polizei, Abteilung für politisch motivierte Kriminalität durchgeführt. Hier standen insbesondere Schutzkonzepte für Menschen im Fokus, die sich aktiv für politische und demokratische Werte einsetzen. Ebenso wurden Sicherheitsaspekte bei Veranstaltungen thematisiert. Die Teilnehmenden erhielten praxisnahe Hinweise zum Umgang mit Bedrohungslagen und zur Prävention möglicher Vorfälle.

Parallel zur Demokratiekonferenz fand im Kreishaus in Bad Schwalbach die Übergabe des offiziellen Förderbescheids des Landes Hessen aus dem Programm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ als Kofinanzierung unserer Partnerschaft für Demokratie im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! statt.

Der Bescheid wurde durch den hessischen Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck persönlich überreicht.

Insgesamt bot die Demokratiekonferenz einen wichtigen Rahmen für Austausch, Sensibilisierung und Vernetzung im Bereich Demokratieförderung.

FD II.7 Gesundheit

KiSS (Kindersprachscreening) – Siegelverleihung durch das Kindervorsorgezentrum der Universitätsklinik Frankfurt a. M.

Der RTK nimmt seit dem Jahr 2022 wieder an dem Projekt „KiSS - Hessisches Kindersprachscreening“ des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) teil.

KiSS besteht seit 15 Jahren und ist angegliedert an das KiSS am Hessischen Kindervorsorgezentrum der Universitätsmedizin Frankfurt am Main.

Das Ziel dieses Projektes ist es, durch den Einsatz der geschulten pädagogischen Fachkräfte in diesem systematischen und standardisierten Verfahren Sprachauffälligkeiten bei Kindern im Alter von 4 bis 4 ½ Jahren rechtzeitig zu erkennen und Hilfeleistungen durch entsprechende Sprachexperten aufzuzeigen.

Der FD II.7 – Gesundheit hat zur Erfüllung dieser Aufgaben einen Dienstleistungsvertrag mit einer Praxis für Logopädie abgeschlossen. Die zuständige Sprachexpertin schult in den betreffenden Kindertagesstätten Erzieherinnen und Erzieher aus, die das Kindersprachscreening durchführen. Die KiSS-Sprachexpertin wertet die Ergebnisse dieser Screenings aus und spricht bei Bedarf entsprechende Empfehlungen für infrage kommende Kinder aus.

Das Hessische Kindervorsorgezentrum der Universitätsmedizin Frankfurt am Main möchte sich für den Einsatz der erfolgreich an diesem Programm teilnehmenden Kindertagesstätten im RTK bedanken und diese mit einer besonderen Siegelverleihung ehren.

Die Siegelverleihung findet am **Donnerstag, dem 29.10.2026 von 14:00 bis ca. 16:00 h** in der Cafeteria des Kreishauses in Bad Schwalbach statt.

Fachbereich III – Öffentliche Ordnung und Gefahrenabwehr

FD III.3 Brand- und KatS, Rettungsdienste

Bevölkerungsschutz

Am 9. Mai 2026 führte die Untere Katastrophenschutzbehörde Rheingau-Taunus eine Katastrophenschutzübung nach § 32 Hessisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz durch. Durch Katastrophenschutzübungen sollen die Katastrophenschutzpläne sowie das Zusammenwirken der im Katastrophenschutz mitwirkenden Einheiten und Einrichtungen erprobt sowie die Einsatzbereitschaft der Einsatzkräfte überprüft werden.

Die 5-stündige Übung mit dem Namen „Reiner“ fand im Bereich des Gewerbegebietes „Ober der Hardt“ in Bad Schwalbach statt. Als Schadensszenario wurde ein Unfall zwischen einem PKW, einem Linienbus und einem LKW mit Gefahrstoff angenommen. Durch den Verkehrsunfall sowie den austretenden Gefahrstoff wurden 18 Personen verletzt.

Insgesamt wirkten rund 250 Personen an der Übung mit. Im zentralen Fokus der Übung standen folgende Einheiten

- Gefahrstoff ABC Zug
- Gefahrstoff Dekontaminationszug
- Sanitätszüge
- Betreuungszug

Wesentliche Übungsziele lagen in der Verhinderung der Ausbreitung des Gefahrstoffes, Dekontamination der Verletzten und dem Weitertransport zu einem Behandlungsplatz mit anschließender Versorgung.

Aktuell werden die Übungsbeobachtungen aufgearbeitet und in einem Abschlussbericht zusammengeführt.

Krisenmanagement

Am 28. April 2026 startete in den Räumlichkeiten des „Bildungszentrum für Gefahrenabwehr und Krisenmanagement“ in Idstein das erste Treffen der AG Krisenmanagement. Die Arbeitsgruppe besteht neben dem Landkreis aus Vertretern aller 17 Städte- und Gemeinden und hat das Ziel einen Austausch für die gemeinsamen Themenfelder des Krisenmanagements zu bieten. Der Kreis kann über die Arbeitsgruppe ausreichend Hilfestellung geben und ein Netzwerk schaffen, in dem vorhandene Ansätze, Mittel und Ressourcen möglichst effizient genutzt werden. Außerdem kann über das Netzwerk auf die neuesten Entwicklungen und Fragestellungen im Themenfeld des Krisenmanagements eingegangen werden.

FD III.5 Ordnungs- und Kommunalaufsicht, Wahlen

In den Bereichen der Kommunal- und Finanzaufsicht und Gewerberecht ist die Einführung der Office-Akte geplant. Dies wird aktuell mit dem Fachdienst IT ausgearbeitet und voraussichtlich noch in 2026 umgesetzt.

FD III.6 Verkehr

Zulassungsbehörde

Die Zulassungsbehörde hat ihr erstes Informationsvideo erstellt und veröffentlicht. Ziel dieser neuen Kommunikationsmaßnahme ist es, Bürgerinnen und Bürger frühzeitig über Abläufe und Anforderungen zu informieren sowie sie optimal auf ihre Termine vorzubereiten um unter anderem lange Wartezeiten zu vermeiden.

Die Produktion weiterer Videos ist geplant. Diese sollen zukünftig dazu beitragen, die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern weiter zu verbessern, Transparenz zu schaffen und häufige Fragen bereits im Vorfeld zu beantworten.

Fachbereich IV – Infrastruktur, Wirtschaft und Umwelt

IV.2 – Umwelt

Rechtsetzungsverfahren für eine „Fünfte Verordnung zur Änderung der Naturschutzgebietsbefahrensverordnung“ Fulder- und Ilmen-Aue

Mit Schreiben vom 12. Mai 2026 teilt das Bundesministerium für Verkehr Folgendes mit:

„Mit Schreiben vom 05.05.2026 hat das Bundesministerium für Verkehr (BMV) das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz und das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat darüber informiert, dass das Verfahren für die „Fünfte Verordnung zur Änderung der Naturschutzgebietsbefahrensverordnung“ zunächst nicht weiterverfolgt wird.

Hintergrund ist, dass entscheidende Punkte für die beantragte Änderung noch immer offen sind. Zum einen müssen landesseits die avifaunistischen Datengrundlagen verbessert werden, an denen wiederholt Zweifel geäußert worden waren. Zum anderen hat sich gezeigt, dass eine naturschutzfachliche Gesamtbetrachtung für den ganzen Inselrhein erforderlich ist, die von den Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen gemeinsam zu erstellen wäre. So lange wird das BMV das Verordnungsverfahren nicht weiterverfolgen.

IV.3 – Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung und Kreisstraßen

Weitere Umsetzung der Wirtschaftsförderungsstrategie

Im Rahmen der Umsetzung der Wirtschaftsförderungsstrategie hat die Kreiswirtschaftsförderung im Berichtszeitraum zwei Workshops in den jeweiligen Clustern umgesetzt.

In dem Cluster „Kopf und schnell in Herz“ konnte bereits der zweite Workshop stattfinden. Thematisch wurden die Möglichkeiten eines interkommunalen Gewerbegebietes, die Ansiedlung eines Rechenzentrums sowie der Betrieb eines Energiespeichers betrachtet. Die teilnehmenden Kommunen wollen diese Anregungen in Ansätzen weiterverfolgen. Im Cluster „Welterbe trifft Drosselgasse“ wurde deutlich, dass nur noch wenige bis gar keine Entwicklungsflächen zur Verfügung stehen. Neben der Tourismusförderung werden vor allem in den vorhandenen Gewerbegebieten Entwicklungspotenziale gesehen. Auch Themenschwerpunkte wie der Fachkräftemangel und der an Mangel an verfügbarem Wohnraum wurden besprochen.

Alle in den Workshops aufgegriffenen Themen werden in der Kreiswirtschaftsförderung vertieft aufgearbeitet und in den folgenden Cluster-Workshops präsentiert. Ziel der Workshops ist es, die Zusammenarbeit in den Clustern zu verstärken und gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln, um die Cluster wirtschaftlich zukunftsicher aufzustellen.

Vor der Hitzewelle – mit dem Hitzeaktionsplan

Das HITZE-Kernteam hat sich am 19. März 2026 getroffen, um die Hitzesaison 2026 vorzubereiten. In erster Linie soll die Bevölkerung für das Thema sensibilisiert werden, in den Focus werden dieses Jahr die Schwangeren genommen, nachdem letztes Jahr die Kleinkinder im Mittelpunkt standen.

Sicherung der CO2-Bilanz

Um die Anforderungen an „Klima-Kommunen“ im Land Hessen zu erfüllen, wird die erste THG-Bilanz (Treibhausgas-Bilanz) für den gesamten Landkreis erstellt. Zusammen mit Aktionsplänen und sog. Sprintermaßnahmen können wir auch für die nächsten Jahre hohe Förderquoten innerhalb der Klimarichtlinie Hessen sicherstellen.

Kultur und Kulturförderung - neue Antragsrunde

Kulturfonds FrankfurtRheinMain

Der Kulturfonds FrankfurtRheinMain gibt etwa alle drei Jahre ein neues Motto aus, um einen künstlerischen Austausch zu einem aktuellen Thema anzuregen. Neben diesem temporären Schwerpunkt bleiben die weiteren Schwerpunktthemen bestehen. Für eine zukunftsgerichtete Perspektive auf Kunst und Kultur vor dem Hintergrund aktueller künstlerischer und gesellschaftlicher Entwicklungen steht neuerdings das Schwerpunktthema „Resonanzräume für die Zukunft gestalten“. Ab sofort können Anträge eingereicht werden

KUNSTVOLL

Mit dem Förderprogramm KUNSTVOLL unterstützt der Kulturfonds Jugendliche, Schulen ab SEK I und Kulturakteure gemeinsam bei der Realisierung von Kulturprojekten und geht mit der Förderrunde 2026/2027 in die vierzehnte Runde. Gefördert werden 36 Projekte aus dem Rhein-Main-Gebiet mit einer Summe von 418.000 Euro.

Zwei Schulen aus dem Landkreis haben die Jury überzeugt: Das Gymnasium Taunusstein mit dem Projekt „Kunstscouts - Vom ersten Blick zur eigenen Stimme“ in Zusammenarbeit mit der Wiesbadener Galerie Rubrecht und die PSI Idstein mit ihrem Projekt „Mensch, Maschine, Macht: KI und Kunst“ mit dem Wiesbadener Kunstverein Walkmühle e.V.

KulturRegion FRM

Die dreiteilige Impulsreihe „Dorfgemeinschaftshäuser gestern und heute“ im Rahmen von „Demokratie bauen!“ und World Design Capital 2026 schlägt den Bogen von der Entstehung der Dorfgemeinschaftshäuser in Hessen zu aktuellen Herausforderungen und Ideen für die Zukunft. Anhand dreier beispielhafter Orte und Initiativen in der Rhein-Main-Region werden Beteiligungsprozesse, Dorfentwicklung, Ehrenamt, Demokratieförderung und gute Praxisbeispiele genauer beleuchtet. Termin im Landkreis: 15. August ab 14 Uhr in Taunusstein-Orlen (Altes Feuerwehrhaus/Lebendiges Orlen e. V.)

Bundesgartenschau

Das neu formierte BUGA-Orchester lädt am Sonntag, den 30. August 2026, zu seinem großen Auftritt auf der Freilichtbühne Maria Ruh ein. Für dieses Konzertprojekt plant das BUGA-Orchester eine Zusammenarbeit mit dem international bekannten Geiger Marco Santini, der als besonderer Gast gemeinsam mit dem Orchester auf der Bühne stehen wird. Das gesamte Ensemble wirkt an einem Konzertabend mit, der verschiedene musikalische Genres verbindet. Geplant sind Werke aus Film, Musical sowie Rock- und Popmusik, arrangiert für Orchester und Open-Air-Bühne.

Der Aufsichtsrat der Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029 gGmbH hat in seiner Sitzung am 20. Mai 2026 den Durchführungszeitraum der BUGA29 beschlossen. Die BUGA29 findet vom 19. April 2029 bis zum 7. Oktober 2029 statt.

Kreisstraßen in der Spur

K 630/B42 Kreisel Rüdesheim

Die Fertigstellung geht in die letzte Runde. Bis 3. Juni 2026 soll der Kreisel in alle Richtungen befahrbar sein. Restarbeiten werden nach Magic Bike durchgeführt.

K 597/K678, Heidenrod-Grebenroth, grundlegende Erneuerung Straße, Kanal- und Wasserleitung

Die Planungsleistungen sind an das Ing-Büro DAR aus Wiesbaden vergeben worden.

K 630 Geisenheim, Grundhafte Erneuerung zw. Geisenheim und Marienthal

Die Planungsleistungen befinden sich in der Ausschreibung.

K 642 OD Eltville, grundlegende Erneuerung

Die Stadt Eltville prüft, ob die geplante Gemeinschaftsmaßnahme mittelfristig im HH-Plan abgebildet werden kann.

K 642 Rad-Gehweg Eltville-Martinthal

Am 11. Juni 2026 findet ein Gespräch mit der Baufirma Albert Weil, dem Ing. Büro Scheuermann und Martin und dem RTK mit jeweiliger Rechtsvertretung statt, um die Sanierungsmaßnahme abschließend abzustimmen.

K 674 Grundhafter Ausbau zw. L 3455 und OD Wisper

Die Einleitgenehmigung zur Einleitung des Oberflächenwassers in den Strühtbach wurde vom RP Darmstadt erteilt. Damit kann das Baurecht bei Hessen Mobil beantragt werden. Danach wird die Ausführungsplanung ausgeschrieben.

IV.4 - Verbraucherschutz und Veterinärwesen

Audit-Erfolg für Trichinenuntersuchungsstelle

Im Rahmen des turnusmäßigen Audits wurde das Trichinenlabor unseres Fachdienstes erfolgreich überprüft. Die Auditoren bescheinigten eine sehr gute Organisation sowie die ordnungsgemäße Durchführung aller relevanten Arbeitsabläufe und Qualitätsstandards.

Besonders erfreulich ist, dass das Audit ohne jegliche Abweichungen abgeschlossen wurde. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Das Ergebnis bestätigt die hohe fachliche Qualität und das engagierte Arbeiten aller beteiligten Mitarbeitenden.

Rückzonierung ASP – nächste Schritte in die Normalität

Die weitere Rückzonierung ist derzeit wie folgt vorgesehen: Bis zum 28. August 2026 werden in allen von der Afrikanischen Schweinepest (ASP) betroffenen Kommunen die relevanten Daten, insbesondere zu Abschusszahlen und Vitalsichtungen, erhoben. Die verstärkte Bejagung des Schwarzwildes in der Weißen Zone und deren Umfeld wird fortgeführt.

Die aktualisierten Daten zu Abschüssen und Beprobungen sollen bis zum 21. Oktober 2026 zusammengeführt werden. Anschließend ist vorgesehen, über das Bundesministerium einen erneuten gemeinsamen Antrag auf Rückstufung zu stellen, mit dem die Restriktionen im RTK aufgehoben werden sollen.

Mit einer Entscheidung im Ständigen Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel (SCoPAFF) der Europäischen Union wird voraussichtlich am 8./9. Dezember 2026 gerechnet. Im Falle einer positiven Entscheidung könnte anschließend eine Rückkehr zur Normalität im RTK erfolgen.

FD IV.5 – Hochbau, Bauunterhaltung und Liegenschaften

Sicherstellung der Reinigung in Schulen und Verwaltungen bei gleichzeitiger Kostenreduzierung

Glasreinigung: Die Ausschreibung wurde in sechs Losen durchgeführt und Ende März wurden drei Firmen mit der Ausführung für die kommenden vier Jahre beauftragt. Die ersten Einsätze laufen begannen Anfang Juni in den Außenstellen in Rüdesheim. Die weiteren Verwaltungen folgen in den kommenden Wochen. Das Kreishaus SWA z.B. ab 18. Juni. In den Schulen findet die Glasreinigung überwiegend in den Herbstferien statt. An einigen Schulen auch schon in den Sommerferien. Da diese Ausschreibung im letzten Jahr noch in Vorbereitung war, konnten die angesetzten Mittel für 2025 nicht abgerufen werden. Nur an wenigen Schulen wurde die Glasreinigung nach massiver Beschwerde der Schulleitung an den Dienstleister der Unterhaltsreinigung beauftragt. Die Kostenschätzung für 2027 ist genauer, da durch die Ausschreibung die Kosten für die Reinigungen feststehen. Lediglich die zusätzlichen Kosten für Hubsteiger kommen dann noch hinzu. HH 2026: angemeldet Schulen 192.255,00 €/Verwaltungen 27.500,00 €; Prognose für 2027: Schulen 140.750,00 €/Verwaltungen 13.400,00 €. Dies bedeutet eine erhebliche Ansatzreduzierung durch die exakte Berechnung durch die nun damit beauftragte Kollegin.

Unterhaltsreinigung: Die Unterhaltsreinigung der Schulen wird durch regelmäßige Tarifierpassungen verteuert. Für das kommende Jahr sind neue Tarifabsprachen zwischen den Tarifparteien zu treffen, deren Höhe wir mit rund sieben Prozent Steigerung geschätzt und in den angemeldeten Kosten eingepreist haben. Zusätzlich kommen Kosten für Sonderreinigungen - insbesondere im Sanitärbereich - durch unsachgemäße Nutzung und Vandalismus hinzu. Deren Höhe kann nur schwer eingeschätzt werden. Die Unterhaltsreinigung der Erich-Kästner-Schule in Idstein wurde im letzten Herbst neu ausgeschrieben und zum Jahresanfang neu vergeben. Somit ist die 3-jährige Interimslösung durch den an der benachbarten Grundschule tätigen Dienstleister beendet. Dadurch konnten ca. 10.000,00 € eingespart werden. Durch Verhandlungen mit einem Dienstleister für den Tausch der Schmutzfangmatten konnten ebenfalls ca. 8.000,00 € eingespart werden. Die neue Ausschreibung der Unterhaltsreinigung an den durch die Fa. Kern gereinigten Schulen ist für das kommende Jahr geplant. HH 2026: angemeldet Schulen 5.380.900,00 € / Verwaltungen 433.500,00 €, Prognose für 2027 (inkl. Steigerung 7 %): Schulen 5.243.400,00 € / Verwaltungen 445.600,00 €. Somit ist durch die Planungs- und Verhandlungserfolge des FD trotz Tarifsteigerungen eine Ansatzreduzierung möglich.

Bisheriger Projekterfolg Müllentsorgung an Schulen

Ziel: Kosteneinsparung bei gleichbleibender Leerungsqualität / möglichst viele Schulen auf EAW-Entsorgung umstellen

Deshalb wurden alle Schulen begangen und der Ist- Zustand festgestellt: In vielen kleineren Schulen (bis 350 Schülerinnen und Schüler) wird der Müll bereits über die EAW entsorgt. Ergänzend wurden an den anderen Schulen mit der Verteilung der 1,1m³ EAW-Tonnen begonnen. An einigen Schulen werden neue Standorte für die Behälteraufstellung hergerichtet, da die Aufstellorte straßennah liegen müssen.

An 14 größeren Schulen erfolgt die Entsorgung über große Containern der Kübeldienste. Hier ergibt nach Prüfung der Einsatz von Kleintonnen keinen sachlichen und wirtschaftlichen Sinn.

Die Ausschreibung der großen Container wird im Laufe des Jahres 2026 mit Hilfe einer Fachberatung bzw. Unterstützung der EAW erfolgen. Damit die Getrenntsammlung in allen Klassenstufen sichergestellt werden kann, haben wir um Unterstützung der Schulen gebeten. In einem Schreiben an die Schulleitungen haben wir unser Vorhaben Mülltrennung mitgeteilt und die SL gebeten uns Ansprechpartner aus dem Kollegium zu nennen, die bei der Umsetzung des Vorhabens unterstützen. Rückmeldungen sind zum größtenteils eingegangen. In den nächsten Wochen erfolgt die Abstimmungen bzw. Umsetzungen der Maßnahme mit den Schulen und der EAW. Damit die Grünschnittentsorgung an die Sammelstellen möglich ist, sind Fahrzeuge mit Anhänger notwendig. Diese sind zum größten Teil vorhanden ggfls. muss nachgerüstet werden. Bei einer größeren Menge

Grünschnitt, der auf dem Schulgelände zwischengelagert werden muss, wird der EAW im Zuge der Grünschnittabholung an den Sammelstätten auch die Schulen anfahren.

Kosten HH 2026: 348.180,00 €, Prognose für HH 2027: Reduzierung um 57.280,00 € auf 290.900,00 €

Fachbereich V – Arbeit und Teilhabe

FD V.2 Kommunales JobCenter

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis lag im April 2026 bei 5,2 % (SGB II 3,3 % und SGB III 1,9 %). Insgesamt beläuft sich die Zahl der arbeitslosen Personen auf 5.312 und verteilt sich auf 3.365 Arbeitslose im SGB II und 1.947 Arbeitslose im SGB III. Dies ist im Vergleich zum Vormonat März 2025 eine Abnahme um insgesamt 119 Personen (SGB II - 1 Personen und SGB III - 118 Personen).

Bundesweit blieb die Arbeitslosenquote im April 2026 bei 6,4 % (SGB II 3,9 % und SGB III 2,5 %). Die hessische Arbeitslosenquote blieb im März 2026 ebenso stabil bei 6,0 % (SGB II 3,8 % und SGB III 2,2 %).

Damit liegt der Rheingau-Taunus-Kreis deutlich unter den Arbeitslosenquoten des Landes und des Bundes.

Im April 2026 betreute das Kommunale JobCenter 4.563 Bedarfsgemeinschaften mit 9.377 Personen. Damit hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im April 2026 um + 36 (+ 48 Personen) gegenüber dem Vormonat erhöht. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im April 2026 um 191 Bedarfsgemeinschaften unter der Zahl des Vorjahresmonats von 4.754 Bedarfsgemeinschaften.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der Bedarfsgemeinschaften ist im Vergleich zu dem Vormonat März 2026 um + 40 Personen auf 6.676 Personen gesunken.

Bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist gegenüber dem Vorjahresmonat eine Abnahme um 224 Personen zu verzeichnen.

Bad Schwalbach, 15. Juni 2026

Sandro Zehner
Landrat